



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 16. KW (15.04.2024 –21.04.2024)

In der vergangenen Woche ist das verbliebene Meereis entlang der Küsten bis auf Norra Kvarken und die Bottenwiek zurückgegangen. Der Finnische Meerbusen ist eisfrei geworden und auch in der südlichen Bottensee ist das Eis größtenteils ganz verschwunden.

In der Bottenwiek hingegen war es vergangene Woche noch frostig. Neueis hat sich jedoch kaum gebildet. Das Eis auf See ist bei meist nordöstlichen Winden deutlich nach Südwesten/Westen vertrieben. Im Osten hat sich dadurch eine sehr breite Rinne mit vereinzelt Treibeis gebildet während das Eis an der schwedischen Küste zusammengetrieben wurde.

### Aktuelle Eislage (21./22.04.2024)

**Bottenwiek:** In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 80 cm dickes Festeis und zusammenhängendes Eis sowie im Süden bis 50 cm dickes, teilweise morsches Festeis. Westlich von etwa 22°50'E treibt erst 40–70 cm dickes, aufgepresstes Eis und dann 20–60 cm dickes, aufgepresstes Eis. Weiter südlich treibt im Westen dichtes bis sehr dichtes 5–60 cm dickes Eis. Im Osten ist meist offenes Wasser wobei örtlich auch Treibeis vorkommt. Eine große, 60–90 cm dicke Treibeisscholle treibt bei etwa 65°10'N 23°15'E.

**Norra Kvarken:** In den Schären von Vaasa und schwedischen Buchten befindet sich morsches Eis. Auf See kommt meist offenes Wasser vor aber östlich und südlich der Holmöarna kommt lockeres bis dichtes, 5–40 cm dickes Treibeis vor.

**Bottensee:** Im Süden befindet sich entlang der schwedischen Küste südlich von Hudiksvall noch morsche Resteis oder offenes Wasser. Entlang der finnischen Küste ist es meist eisfrei. Im Norden liegt entlang der finnischen Küste örtlich morsches Festeis und offenes Wasser. Entlang der schwedischen Küste und auf dem Ångermanälven befindet sich morsches Eis.

**Schärenmeer und Ålandsee:** Das Gebiet ist eisfrei.

**Finnischer Meerbusen:** Der Finnische Meerbusen ist eisfrei.

**Eisbrechereinsatz:** Acht Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek und einer in Norra Kvarken.

**Schifffahrtsbeschränkungen:** In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt wobei für Karlsborg eine Mindestladung von 2000 t verlangt wird. Für Pietarsaari gilt IA/2000 dwt und für Vaasa II/2000 dwt. Für schwedische Häfen in Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee gilt IB/2000 dwt oder IC/200 dwt. Weiter südliche an der schwedischen Küste gilt für Häfen von Söråker bis Sundsvall II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt im Saimaasee II/2000 dwt und im Saimaakanal IA/2000 dwt.

### Aussichten für die 17. KW (22.04.2024 –28.04.2024):

Im Laufe der kommenden Woche werden in der Bottenwiek langsam steigende Temperaturen erwartet, die zum Wochenende wohl um oder leicht über 0°C liegen werden. Der vorhergesagte Wind kommt aus wechselnden und drehenden Richtungen, das Treibeis wird vermutlich aber in der westlichen Hälfte der Bottenwiek verbleiben. Das Eis auf See wird wahrscheinlich langsam etwas zurückgehen aber sich insgesamt noch nicht stark verändern. Weiter südlich in der Bottensee und auch in Norra Kvarken wird das Eis über die Woche gesehen dagegen weiter abnehmen und in der südlichen Bottensee auch ganz verschwinden.

### Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß langsam abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Die Eisgrenze liegt dabei meist

etwas nördlicher als im langjährigen Mittel. Im Ochotskischen Meer ist deutlich weniger Eis als gewöhnlich.

In der kommenden Woche werden von Grönland bis nach Sewernaja Semlja meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet, so dass hier das Meereis etwas schneller als gewöhnlich zurückgehen könnte.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche wie gewöhnlich zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 aber etwas höher als im vergangenen Jahr, in dem das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die westliche Amundsensee vor. In der Ostantarktis liegt die Eisgrenze dagegen im Bereich des langjährigen Mittels und teilweise auch etwas darüber.

In der Ostantarktis werden in der kommenden Woche weiterhin Temperaturen unterhalb des Mittels der Jahre 1979-2000 erwartet, so dass die Meereisausdehnung dort wahrscheinlich weiterhin größer als gewöhnlich bleiben wird. Ansonsten zeigt sich über die Woche kein einheitlicher Trend und die Eisbedeckung wird daher jahreszeitengemäß weiter zunehmen.

Im Auftrag

Dr. W. Aldenhoff